

Philippinen rufen wegen Iran-Konflikt den nationalen Energienotstand aus

25.03.2026 | [Redaktion](#)

Angesichts der eskalierenden Kämpfe im Nahen Osten und der faktischen Sperrung der Straße von Hormus hat Präsident Ferdinand Marcos Jr. als weltweit erstes Staatsoberhaupt den nationalen Energienotstand ausgerufen, berichtet [BBC](#). Da die Philippinen 98% ihres Erdöls aus der Golfregion beziehen und sich die Kraftstoffpreise seit Ende Februar bereits verdoppelt haben, sieht der Präsident die Energiesicherheit und die Stabilität der Wirtschaft in „unmittelbarer Gefahr“. Die entsprechende Durchführungsverordnung soll zunächst für ein Jahr gelten und der Regierung weitreichende Befugnisse zur Sicherung der Versorgung einräumen.

Durch die Notstandserklärung erhält die Regierung die rechtliche Handhabe, direkt in den Ölmarkt einzugreifen, Kraftstoffreserven aufzukaufen und die Verteilung lebensnotwendiger Güter wie Lebensmittel und Medikamente zu kontrollieren. Um den Energiebedarf kurzfristig zu decken, kündigte Energieministerin Sharon Garin zudem an, vorübergehend verstärkt auf Kohlekraftwerke zu setzen, da die Kosten für Flüssiggas (LNG) massiv gestiegen sind. Aktuell reichen die Kraftstoffvorräte des Landes Schätzungen zufolge noch für etwa 45 Tage.

Während Wirtschaftsvertreter wie der Magnat Manuel V. Pangilinan die Notstandsmaßnahmen als notwendiges Instrument zur Krisenbewältigung begrüßen, regt sich heftiger Widerstand vonseiten der Gewerkschaften. Die Organisation Kilusang Mayo Uno (KMU) kritisiert die Erklärung als Eingeständnis staatlichen Versagens und warnt vor „arbeitnehmerfeindlichen Bestimmungen“. Insbesondere Klauseln, die Streiks und andere Aktivitäten einschränken könnten, die den Wirtschaftsablauf stören, stehen im Fokus der Kritik.

Die Spannungen entladen sich bereits in konkreten Protesten: Für diesen Donnerstag und Freitag haben Transportverbände und Ride-Hailing-Dienste einen zweitägigen Streik angekündigt. Die Demonstranten fordern unter anderem die Abschaffung von Kraftstoffsteuern, staatliche Preiskontrollen sowie Lohnerhöhungen, um die massiven Einkommensverluste durch die explodierenden Energiekosten auszugleichen. Die Regierung hatte zuvor bereits versucht, die Lage durch Subventionen für Fahrer und die Einführung einer Vier-Tage-Woche für Staatsbedienstete zu entschärfen.

© Redaktion [RohstoffWelt.de](#)

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/727099--Philippinen-rufen-wegen-Iran-Konflikt-den-nationalen-Energienotstand-aus.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt! Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).